

**Schrei nach Gerechtigkeit.**

Leben am Mittelrhein   
am Vorabend der Reformation

**Eine Sonderausstellung des Bischöflichen   
Dom- und Diözesanmuseums Mainz**

**5. September 2015 – 17. Januar 2016**

**RAHMENPROGRAMM**

**FÜHRUNGEN**

**„Samstags um 3“ – Kurzführung durch die Sonderausstellung**

Ganz gleich, ob Sie den ganzen Samstag Vormittag damit verbracht haben, Ihre Einkäufe zu erledigen und sich für die Woche zu organisieren, oder ob Sie schon schön entspannt in den Tag gestartet sind – um 3 Uhr dürfen Sie sich bei uns belohnen und mit einer Highlight-Führung richtig ins Wochenende starten.

**Kosten:** 2,00 € + Eintritt, inkl. Einkaufsaufbewahrung.

**Termine:** jeweils samstags, 15 Uhr, 60 Min.

**5., 12., 19., 26. Sept / 10. und 17. Okt / 7., 21., 28. Nov 12. und 19. Dez / 2. und 16. Jan 2016**

**„Sonntags mit Muße“ – Führung durch die Sonderausstellung**

„Sonntags mit Muße“ – nach diesem Motto führen wir Sie zur gewohnten Zeit unserer Sonntagsführungen durch die gesamte Sonderausstellung.

**Kosten:** 2,50 € + Eintritt

**Termine:** jeweils sonntags, 14 Uhr, 90 Min.

**6., 13., 27. Sept / 4., 11., 25. Okt / 8., 15., 29. Nov / 13., 20. Dez. / 3., 10., 17. Jan 2016**

**Kulturspaziergänge mit den Mainzer Gästeführern**

**Kombiführung III - Stadtrundgang und Besuch der Sonderausstellung "Schrei nach Gerechtigkeit"**

Ein Rundgang zu Orten, die mit Reformation und Protestantismus verbunden sind. Die Eindrücke werden in der Ausstellung „Schrei nach Gerechtigkeit“ im Dommuseum vertieft.

In Zusammenarbeit mit dem Gästeführerverband Mainz. **Treffpunkt am Marktportal vor der Dominformation!**

**Kosten:** ermäßigter Museumseintritt (6 €) + Führungsgebühr (7 €).

**Termine:** 30. Okt, 14. Nov, 5. Dez, jeweils um 14.00 Uhr.

\*

**VORTRÄGE in Kooperation mit dem Erbacher Hof – Akademie des Bistums Mainz**

Zu den Vorträgen im Dommuseum bietet das Haus um 17 Uhr eine halbstündige, **thematische Kurzführung** zum Thema an. Ohne Anmeldung. Selbstverständlich können Sie die Vorträge auch ohne die vorherige Kurzführung besuchen.

**Kosten:** 5 Euro, inkl. Platzreservierung zum Vortrag.

**Mittwoch, 9. September, 18-19 Uhr, Dommuseum**

**Hans Backoffen: ein Künstler ohne Werk – ein Werk ohne Künstler**

Dr. Winfried Wilhelmy, Mainz

Hans Backoffen gilt als der wichtigste mittelrheinische Bildhauer am Vorabend der Reformation. Wirklich Gesichertes wissen wir jedoch nicht über sein Werk. Anhand von Lichtbildern werden im Vortrag die wenigen harten Fakten von den ungesicherten Zuweisungen getrennt. **Kosten:** Um Spenden wird gebeten.

**Mittwoch, 16. September, 19-20 Uhr, Haus am Dom**

**„Umb der layen willen." Die religiöse Unterweisung der Laien im späten Mittelalter.**

PD Dr. Michael Oberweis, Mainz

Der Stand der Laien suchte nach deutschsprachiger, anschaulicher Unterweisung im Glauben. Zahlreiche Lehrtafeln oder mit reichen Illustrationen ausgestattete Bücher vermittelten Grundaussagen des Glaubens. Ordensleute und Pfarrgeistliche bemühten sich, im Rahmen ihres seelsorglichen Auftrags das religiöse Bildungsniveau der Laien anzuheben.

**Kosten:** 5 €, Veranstalter: Erbacher Hof – Akademie des Bistums Mainz.

**Mittwoch, 30. September, 18-19 Uhr, Dommuseum**

**Stiftungen in Mainz – „Wege ins Himmelreich“.**

Dr. Susanne Kern, Mainz

Gegen Ende des Mittelalters, am Vorabend der Reformation nahm die Stiftertätigkeit sprunghaft zu. Die Beweggründe dafür waren vielfältig, zumeist war es jedoch die Sorge um das Seelenheil. Da gute Gaben bekanntlich den Weg in das Himmelreich ebnen konnten, wurde also gerne und viel gestiftet und dies auch in Mainz, wie viele Beispiele belegen.

**Kosten:** Um Spenden wird gebeten. Ohne Anmeldung.

**Donnerstag, 15. Oktober, 19-20 Uhr, Haus am Dom**

**"Pia fraus“ am Vorabend der Reformation - Funde zum Innenleben beweglicher Marienfiguren und Kruzifixe**

*Prof. Dr. Johannes Tripps, Leipzig*

Deutsche und englische Reformatoren berichten über Marienfiguren mit beweglichen Jesuskindern oder Christusfiguren, die am Kreuze starben; das alles sei vom Klerus mittels verborgener Schnüre, Drähte und Schrauben bewegt worden, um eine vollständige Illusion zu erzeugen. Die Berichte klingen teilweise derart fantastisch, dass man ihnen wenig Glauben schenken mag. Jedoch: Solche Figuren haben sich erhalten und stehen samt ihrem kulturgeschichtlichen Zusammenhang im Zentrum des Vortrags.

**Kosten:** 5 €, Veranstalter: Erbacher Hof - Akademie des Bistums Mainz

**Mittwoch, 4. November, 18-19 Uhr, Dommuseum**

**Die Kunst, sich ins rechte Bild zu setzen, oder: Wie Albrecht von Brandenburg zum Heiligen wird - Rollenporträts bei Lucas Cranach d. Ä. und seinen Zeitgenossen.**

*Gabriel Dette M.A., Darmstadt*

Wie viele seiner Zeitgenossen hat auch Albrecht von Brandenburg die Möglichkeiten der Selbst-Inszenierung durch Kunstwerke ausgiebig genutzt und diese gezielt zur Image-Bildung eingesetzt. Besonders deutlich wird dies in den zahlreichen Rollenporträts, die er bei Lucas Cranach d. Ä. und Malern aus seinem Umkreis in Auftrag gab und die ihn in der Rolle verschiedener Heiliger darstellen. Der Vortrag stellt eine Auswahl dieser Bilder vor, erläutert die Intentionen des Auftraggebers und zeigt auf, welch wichtige Rolle Cranach und seine Werkstatt in der Entwicklung des Rollenporträts einnehmen.

**Kosten:** Um Spenden wird gebeten.

**Mittwoch, 11. November, 18-19 Uhr, Dommuseum**

**Was soll ein Christ wissen? – Katechese im Spätmittelalter. Vortrag zur Sonderausstellung.**

*Prof. Dr. theol. Dr. phil. Johannes Schilling, Kiel*

Nur wer von der Frohen Botschaft gehört hat, kann an sie glauben. Nur wer die Gebote kennt, kann nach ihnen leben. Wissen und Bildung sind die Grundvoraussetzung für den christlichen Glauben und eine gerechte Gesellschaft. Wie aber wurde dieses Wissen in einer vormodernen Gesellschaft vermittelt? Und welchen Bildungstand konnte man von einem Pfarrer erwarten? Wie kreativ und originell der Frankfurter Stadtpfarrer Johannes Lupi (gest. 1468) seiner katechetischen Aufgabe nachkommt, davon berichtet der Vortrag.

**Kosten:** Um Spenden wird gebeten.

**Mittwoch, 2. Dezember, 18-19 Uhr, Dommuseum**

**Wieviel Fragment verträgt das Auge? Die Restaurierung spätmittelalterlicher Wandmalereifragmente und die Baugeschichte der Kapitelsäle.**

*Lorenz Frank M.A. und Brigitte Schön M.A., Mainz*

Im Zuge der Vorbereitungen für die Sonderausstellung “Schrei nach Gerechtigkeit“ wurden großflächige Wandmalereifragmente im ehemaligen Kapitelsaal I, dem heutigen Museumsshop des Dom- und Diözesanmuseums, von der Restauratorin Brigitte Schön untersucht und restauriert. Da ihr Entstehungszusammenhang bisher unklar war, sollte die Bau- und Veränderungsgeschichte der Kapitelsäle durch den Bauforscher Lorenz Frank untersucht werden. Die überraschenden Ergebnisse dieser jüngsten restauratorischen und bauhistorischen Untersuchungen werden zusammen vorgestellt.

**Kosten:** Um Spenden wird gebeten.

**Mittwoch, 9. Dezember, 19-20 Uhr, Haus am Dom**

**Spätgotische Malerei in Tirol – Ein Bild des Landes 1475-1525**

*Prof. Dr. Helmut Stampfer, Innsbruck*

Die erhaltenen Wand- und Tafelmalereien in Tirol bieten im Rahmen von Heilsgeschichten und Heiligenlegenden zahlreiche Hinweise auf Land und Leute im ausgehenden Mittelalter und beginnender Neuzeit. Solche Hinweise und Botschaften in der Bildkunst werden im Vortrag anhand von Beispielen untersucht und vorgestellt.

**Kosten:** 5 €, Veranstalter: Erbacher Hof - Akademie des Bistums Mainz

**Mittwoch, 13. Januar, 18-19 Uhr, Dommuseum**

**Kunst mit aller Macht – Die Erzbischöfe als Kunstförderer am Vorabend der Reformation**

*Dr. Stefan Heinz, Luxemburg*

Die Erzbischöfe an Rhein, Main und Mosel waren um 1500 nicht nur geistliche Oberhirten, sondern als Kurfürsten auch politische Führungspersönlichkeiten. Ausgestattet mit einem absoluten Machtanspruch setzten sie alle Gattungen der Kunst als Medium zur Repräsen-tation ein: Sie ließen Gemälde fertigen und Denkmäler errichten, aber auch Festungen bauen und Kanonen gießen. Im Vortrag wird diese Strategie der Veranschaulichung von Macht am Beispiel der Erzbischöfe von Trier und Mainz nachvollzogen.

**Kosten:** Um Spenden wird gebeten.

\*

**KUNST & GENUSS - Kunst, Geschichte und Wein im Rheingau**

Orte wie Kiedrich und Rauenthal, Geisenheim und Lorch stehen nicht nur für eine bewegte Geschichte und kostbare Kunstschätze, sondern auch für Spitzenweine. Diese haben im Rheingau eine lange Tradition, vom 1485/1500 gebauten „Großen Fass“ von Kloster Eber-bach bis zur legendären Entdeckung der Spätlese 1775 auf dem Johannisberg. Die Abend-veranstaltung berichtet bei einer Führung durch die Ausstellung „Schrei nach Gerechtigkeit“ u. a. vom Weinbau im späten Mittelalter, woran sich eine moderierte Probe ausgewählter Tropfen aus dem Rheingau anschließt.

**Termine:** 6. und 20. Okt / 3. und 17. November / 12. Januar, jeweils um 18:00 Uhr

**Kosten:** 24 € inkl. Eintritt in die Sonderausstellung, Führung und Verkostung.

**Bitte vorher anmelden!**

\*

**FÜR KINDER und FAMILIEN**

**Familienführung durch die Sonderausstellung**

Wie lebten die Kinder im späten Mittelalter? Welche Kleidung trugen sie? Hatten sie genug zu essen? Wer half ihnen, wenn sie mal krank waren? Was lernten sie in der Schule? Und wer beschützte die Stadt, in der sie wohnten? Seid neugierig und findet mit uns heraus, wie es wohl gewesen sein muss, vor ca. 500 Jahren gelebt zu haben…

**Kosten:** 2,00 € / Erw. + Eintritt in die Sonderausstellung (Familienkarte 8 € / 16 €)

**Termine:** jeweils um 15 Uhr, 60 Min.

**20. Sept / 18. und 24. Okt. / 14. und 22. Nov. / 5. und 27. Dez / 9. und 17. Jan**